

Am Bahnhof Spiez

Sanierung der Passerelle: Bau des Lifts weiterhin verschoben

Bis Mitte Juli saniert die BLS die Passerelle auf der Ostseite des Bahnhofs. Der Bau von Liftanlagen wird derzeit geprüft.

Guido Lauper

Publiziert 14. April 2022



Die 1995 erstellte Passerelle am Bahnhof Spiez erhält ein neues Dach, einen neuen Boden und wird zusätzlich verglast.

Foto: Guido Lauper

Die Schäden des Bodenbelags auf der Passerelle sind unübersehbar. Bevor sie zu Stolperfallen werden, startet die BLS als Eigentümerin eine umfangreiche Sanierung der rund 60 Meter langen Personenüberführung.

Was genau vorgesehen ist, erklärt BLS-Mediensprecherin Tamara Traxler: «Wir ersetzen die Bodenplatten und erneuern das Dach. Zudem wird ein weiterer Teil der Passerelle verglast, um den Komfort zu erhöhen beziehungsweise um die Kundschaft und den Boden vor Zugluft und Regen zu schützen.»

Mit dem Beginn der Arbeiten werden beim Nordaufgang einige Velounterstände demontiert. Auf das bereits heute zeitweise herrschende Chaos der Zweiräder angesprochen, sagt Tamara Traxler: «Während der Bauzeit wird nur ein Teil der Veloplätze abgesperrt. Es sind am

Bahnhof genügend alternative Veloplätze vorhanden: zum Beispiel an der oberen Bahnhofstrasse oder im von der Westseite her erreichbaren Untergeschoss.»



Bevor Stolperfallen entstehen, erhält die Passerelle einen neuen, fugenlosen Boden.
Foto: Guido Lauper



Dieser Velounterstand muss während der Sanierung der Passerelle weichen.

Foto: Guido Lauper

Mehrere Sperrungen vorgesehen

In den «Anwohnerinfos» schreibt das Unternehmen: «Im April starten wir die Arbeiten. Zuerst wird ein Gerüst mit Absturzsicherung montiert. Der Übergang wird vom 30. April bis 9. Mai und vom 14. bis 18. Mai nachts gesperrt. Eine weitere gantztägige Sperrung ist vom 7. bis zum 15. Juli geplant.» Für diese Arbeiten rechnet die BLS mit Kosten von 500'000 Franken.

Für diese Arbeiten rechnet die BLS mit Kosten von 500'000 Franken.

Bereits während der Planung des Bahnhofum- und ausbaus um 1990 war die Fortsetzung der Passerelle über die Bahnhofstrasse hinweg bis ins Terminusareal als Teil des Spiezer Fusswegnetzes thematisiert worden. Wie auch die Ausrüstung des Übergangs mit Liftverbindungen.

Ersteres präsentiert sich mit der Fortsetzung der Fachwerkkonstruktion bis zur Grenze des Bahnareals. Strassenübergang und Treppe auf dem Terminusareal wären Sache von Gemeinde und Kanton gewesen und wurden – wie Figura zeigen – nie ausgeführt. Die an der Seestrasse beginnende Unterführung mit Rampen und Lift zur oberen Bahnhofstrasse war damals als genügend taxiert worden.

Vor fünf Jahren abgelehnt ...

2017 waren die Liftverbindungen mit einem politischen Vorstoss aus Spiez «aufs Neue befeuert» worden, wie es in einem Bericht in dieser Zeitung betitelt wurde.

Die Motion war mit knappen Umsteigezeiten begründet worden; einerseits zwischen den Zügen auf andere Perrons und andererseits zum und vom Busbahnhof. Aus Kostengründen wollte die BLS damals auf die Forderung nicht eingehen.

... jetzt geprüft

Inzwischen scheint der Wind gedreht zu haben. Pressesprecherin Tamara Traxler hält auf die entsprechende Frage dieser Zeitung fest: «Die BLS prüft aktuell die Finanzierung des Einbaus eines Lifts bei der Passerelle Spiez mit möglicher Realisierung in den Jahren 2025 bis 2028. Wir sind dafür im Kontakt mit der Gemeinde.»

Wieso die heutigen Arbeiten und der allfällige Lifteinbau nicht gemeinsam erfolgen, begründet Traxler: «Das Sanierungsprojekt «Passerelle» kann nicht aufgeschoben werden und hat Vorrang, es wird deshalb unabhängig ausgeführt. Die Sanierung steht in keinem Widerspruch zu einem allfälligen späteren Einbau eines Lifts.»



Die Passerelle am Bahnhof Spiez: Rechts ist der Fortsatz der Fachwerkkonstruktion zur allfälligen Weiterführung über die Bahnhofstrasse zu sehen.

Foto: Guido Lauper